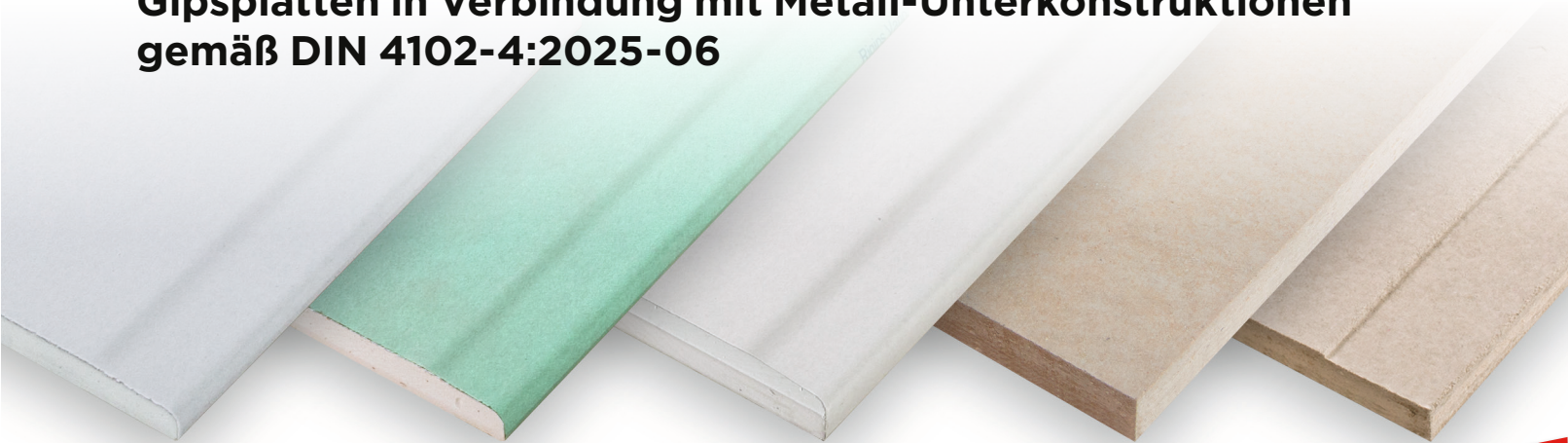




Genormte Brandschutz- konstruktionen – Metallständerwände

Mit Feuerschutz- und Gipsfaserplatten
von RIGIPS

Gipsplatten in Verbindung mit Metall-Unterkonstruktionen
gemäß DIN 4102-4:2025-06



Allgemeines zur DIN EN 4102-4:2025-06
Die DIN 4102-4 „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile“ wurde überarbeitet und den nachfolgenden Tabellen dieser Broschüre zu Grunde gelegt. Der Fokus in dieser Ausgabe liegt hier auf Konstruktionen aus Gipsplattenprodukten in Verbindung mit Metall-Unterkonstruktionen. Nicht berücksichtigt wurden andere Produkte, die als Bekleidung oder Beplankung verwendet werden können.

Die dargestellten Zeichnungen sind Prinzipskizzen für die Verbildlichung der beschriebenen Details. Detaillierte Darstellungen mit Beschreibungen der verwendeten Materialien finden sich in der DIN 4102-4:2025-06.

! Rigips Hinweis

Erstmals wurde nun die Verwendung von mindestens gleichdicken Gipsfaserplatten (GF) nach DIN 15283-2 (Rohdichte $\geq 1.100 \text{ kg/m}^3$) zu den Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180 in Verbindung mit der DIN EN 520 geregelt. Siehe Abschnitt 10.1.1.3 (4) der DIN 4102-4:2025-06. Damit sind nun z. B. Rigidur H Gipsfaserplatten gleichwertig zu Rigips Feuerschutzplatten in den Konstruktionen einzuordnen.



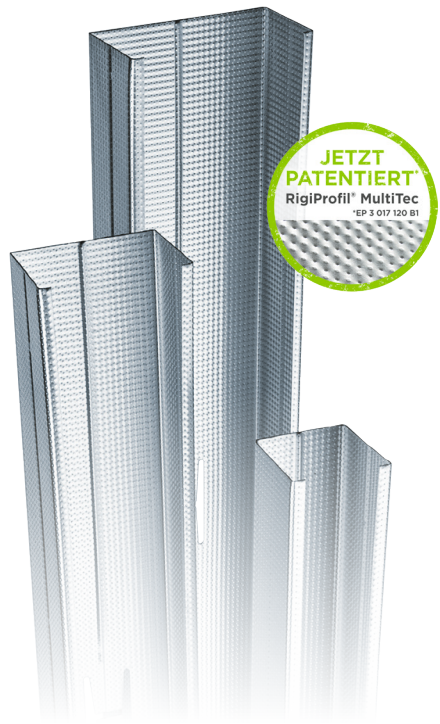
i Rigips Information

Weitere Informationen zu Konstruktionen mit Metallständerwänden finden Sie in der Broschüre „Planen und Bauen - Wände mit Metallunterkonstruktionen. Hier enthalten sind auch das Plattensortiment von RIGIPS mit Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsgebieten.
rigips.de/pub-waendemetall.pdf



Nichttragende Metallständerwände

Unterkonstruktion
Die Unterkonstruktion muss, gemäß Abschnitt 10.1.2.3, aus Stahlblechprofilen nach DIN 18182-1 bestehen. RIGIPS bietet hier das patentierte Produktsortiment RigiProfile MultiTec CW/UW 50 bis CW/UW 150 an, welches die Anforderungen der DIN 18182-1 vollständig erfüllt.



Randanschlussbefestigungen sind mit Metall- und Kunststoffdübel, z. B. Rigips Nageldübel oder Rigips Anker-nagel, in einem Achsabstand von $\leq 1.000 \text{ mm}$ in massiven Untergründen auszuführen. Zu beachten sind die Befestigungsabstände einer nichttragenden Metallständerwand als T-Stoß an einer nichttragenden Metallständerwand, die hier 500 mm nicht übersteigen dürfen. RIGIPS bietet hierfür die Rigips Befestigungsschraube FN im Programm, wenn die Befestigung im Profil erfolgt.

Beplankung und Beschichtungen
Bei der Beplankung der Unterkonstruktion mit GKF- oder GF-Platten werden diese dicht gestoßen und in jeder Lage mit Fugenspachtel gefüllt. Die sichtbaren Teile der Befestigungsmittel sind ebenfalls zu verspachteln. Vertikale Fugen gegenüberliegender Beplankungslagen sind um mindestens einen Profilständerabstand zu versetzen.

Horizontale Stöße müssen mit einem Versatz von mindestens 400 mm angeordnet werden. Bei 1-lagiger Beplankung müssen horizontale Fugen bei Wandhöhen über 3,00 m mit Plattenstreifen, Profilen oder Riegeln hinterlegt werden. Siehe 10.1.2.2 (3). Die Beplankung ist auf Stahlprofilen mit Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 oder DIN EN 14566 zu befestigen.

Bei mehrlagigen Beplankungen ist jede Lage für sich in den Ständern zu befestigen. Die Mindesteindringtiefe richtet sich nach DIN 18181. Für Schnellbauschrauben in Stahlprofilen bedeutet das eine Mindesteindringtiefe von 10 mm in das Profil. Das **Rigips Schraubensortiment** verfügt über eine große Auswahl an passenden Schrauben sowohl für Gips- als auch Gipsfaserplatten.

Die Anordnung zusätzlicher Bekleidungen, ausgenommen Stahlbleche, ist zulässig. Bei der Verwendung von brennbaren Baustoffen als Oberflächen von Bauteilen können hinsichtlich der Zulässigkeit weitergehende bauaufsichtliche Anforderungen bestehen. Folien und Bahnen innerhalb der Wände sind zulässig, wenn die Dicke $\leq 0,5 \text{ mm}$ ist. Anstriche auf Dispersions- oder Alkydharzbasis, sowie Tapeten, die $\leq 0,5 \text{ mm}$ sind dürfen auf Wände aufgetragen werden. Siehe 10.1.1.3 (2) und (3).

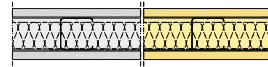
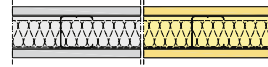
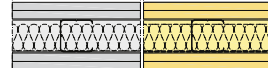
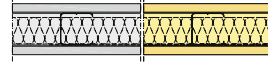
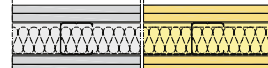
Dämmschichten
Die Norm unterscheidet zwischen raumabschließenden Wänden mit brandschutztechnisch notwendiger Dämmschicht und ohne. Die Anforderungen an den Dämmstoff sind abhängig von der Anforderung an die Wand. Die Dämmung ist gegen Herausfallen zu sichern, z. B. durch flankenformschlüssiges Einpassen zwischen die Ständer. Brandschutztechnisch erforderliche Dämmschichten müssen Mineralwolle-Dämmstoffe nach DIN EN 13162 sein. Sie müssen nichtbrennbar sein dürfen nicht glimmen und müssen einen Schmelzpunkt $\geq 1.000 \text{ °C}$ haben. In Wänden ohne brandschutztechnisch erforderlicher Dämmung dürfen nichtbrennbare Dämmstoffe eingebaut werden. Siehe hierzu Abschnitt 10.1.2.1 (3). Der neue Dämmstoff ISOVER Lanaé kann hier eingesetzt werden.

Wandhöhen
Die Wandhöhen gelten für nichttragende, Einfach- und Doppelständertrennwände nach DIN 4103-1, bzw. DIN 18183-1, deren Bekleidungen aus Gipsplatten nach DIN 18180 in Verbindung mit DIN EN 520:2009-12 oder Gipsfaserplatten nach DIN EN 15283-2:2009-12 (Rohdichte $\geq 1.100 \text{ kg/m}^3$) bestehen, die eine geschlossene Fläche besitzen und im Bereich von Beplankungsstößen verspachtelt sind.

In den folgenden Tabellen sind die möglichen Varianten der Tabellen 37 und 38 der DIN 4102-4:2025-06 extra-ziert und aufgelistet.

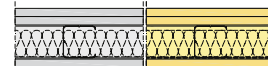
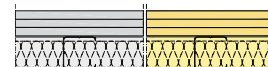
Brandschutz von normativen Bauteilen

Tabelle 37 Einfachständerwand mit brandschutztechnisch erforderlicher Mineralwolle

Systemskizze	Feuer-wider-stands-klasse	Beplankung		Profil	Achs-ab-stand	Dämmstoff		Wandhöhe In		Schall-schutz
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Roh-dichte [kg/m³]	Einbau-bereich 2 [mm]	Einbau-bereich 1 [mm]	
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	CW 50	625	40	30		3.000	41
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	CW 75	625	40	30	3.750		41 ²⁾
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	40	30	4.250		43
	F 30	GKB	18	CW 50	625	40	30		3.000	41 ²⁾
	F 30	GKB	18	CW 75	625	40	30	3.750		41 ²⁾
	F 30	GKB	18	≥ CW 100	625	40	30	4.250		43 ²⁾
	F 60	GKF/GF	25	CW 50	625	40	40		3.000	41 ²⁾
	F 60	GKF/GF	25	CW 75	625	40	40	3.750		41 ²⁾
	F 60	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	40	40	4.250		43 ²⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	40	3.500		48
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	40	5.000		48
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	5.750	6.500	49
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	30	3.500		48
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	30	5.000		48
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	30	5.750	6.500	49
	F 90	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	80	30	4.250		45 ²⁾
	F 90	GKF/GF	25	CW 75	625	60	50	3.750		42 ²⁾
	F 90	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	60	50	4.250		44 ²⁾
	F 90	GKF/GF	25	CW 50	625	40	100		3.000	41 ²⁾
	F 90	GKF/GF	25	CW 75	625	40	100	3.750		41 ²⁾
	F 90	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	40	100	4.250		43 ²⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	40	3.500		48
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	40	5.000		48
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	5.750	6.500	49
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	80	30	5.750	6.500	52
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	60	50	5.000		51
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	60	50	5.750	6.500	51
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	100	3.500		48
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	100	5.000		48
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	100	5.750	6.500	49
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	CW 50	625	40	40	3.500		48 ²⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	CW 75	625	40	40	5.000		48 ²⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	≥ CW 100	625	40	40	5.750	6.500	49 ²⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	≥ CW 100	625	80	50	5.750	6.500	52 ²⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	CW 75	625	60	100	5.000		51 ²⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	≥ CW 100	625	60	100	5.750	6.500	51 ²⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	CW 50	625	40	40	3.500		48 ²⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	CW 75	625	40	40	5.000		48 ²⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	≥ CW 100	625	40	40	5.750	6.500	49 ²⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 50	625	40	40	3.500		48 ²⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 75	625	40	40	5.000		48 ²⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	40	40	5.750	6.500	49 ²⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	CW 50	625	40	40	3.500		48 ²⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	CW 75	625	40	40	5.000		48 ²⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	5.750	6.500	49 ²⁾

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

²⁾ Abgeleitet

Systemskizze	Feuer-wider-stands-klasse	Beplankung		Profil	Achs-ab-stand	Dämmstoff ³⁾		Wandhöhe In		Schall-schutz ⁴⁾
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Roh-dichte [kg/m³]	Einbau-bereich 2 [mm]	Einbau-bereich 1 [mm]	
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	CW 75	625	60	100	5.000		51 ²⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	60	100	5.750	6.500	51 ²⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	80	50	5.750	6.500	52 ²⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	CW 75	625	60	100	5.000		51 ²⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	60	100	5.750	6.500	51 ²⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	80	50	5.750	6.500	52 ²⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	80	50	5.750	6.500	52 ²⁾

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

²⁾ Abgeleitet

Tabelle 38 Einfachständerwand ohne Mineralwolle

Systemskizze	Feuer-wider-stands-klasse	Beplankung		Profil	Achs-ab-stand	Dämmstoff ³⁾		Wandhöhe In		Schall-schutz ⁴⁾
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Roh-dichte [kg/m³]	Einbau-bereich 2 [mm]	Einbau-bereich 1 [mm]	
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	CW 50	625	nicht erforderlich			3.000	41
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	CW 75	625	nicht erforderlich		3.750		41 ²⁾
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		43
	F 30	GKB	2 x 12,5	CW 50	625	nicht erforderlich		3.500		48
	F 30	GKB	2 x 12,5	CW 75	625	nicht erforderlich		4.000		48
	F 30	GKB	2 x 12,5	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		49
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 50	625	nicht erforderlich			3.000	48
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 75	625	nicht erforderlich		3.750		48
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		49
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 50	625	nicht erforderlich			3.000	48
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 75	625	nicht erforderlich		3.750		48
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		49
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 50	625	nicht erforderlich			3.500	48
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		49

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

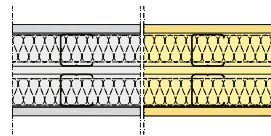
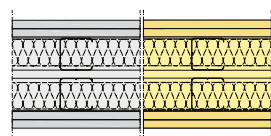
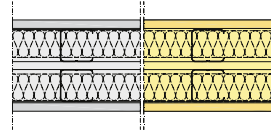
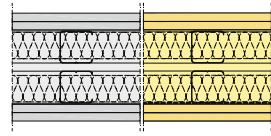
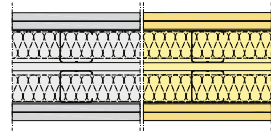
²⁾ Abgeleitet

³⁾ keine brandschutztechnisch notwendige Dämmschicht erforderlich. Die Wände dürfen mit nichtbrennbarer Dämmschicht oder ohne Dämmschicht ausgeführt werden.

⁴⁾ nur mit 80%iger Hohlraumfüllung

Brandschutz von normativen Bauteilen

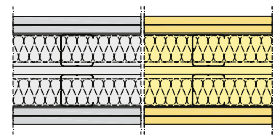
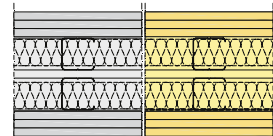
Tabelle 37 Doppelständerwand mit Mineralwolle und nicht verbundenen Ständern

Systemskizze	Feuer-wider-stands-klasse	Beplankung		Profil	Achs-ab-stand	Dämmstoff		Wandhöhe In		Schall-schutz ²⁾
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Roh-dichte [kg/m³]	Einbau-bereich 2 [mm]	Einbau-bereich 1 [mm]	
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	CW 75	625	40	30	2.500	-	-
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	40	30	3.000	-	-
	F 30	GKB	18	CW 75	625	40	30	2.500	-	-
	F 30	GKB	18	≥ CW 100	625	40	30	3.000	-	-
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	40	-	2.600	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	40	2.750	-	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	3.500	-	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	30	-	2.600	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	30	2.750	-	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	30	3.500	-	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	25	CW 75	625	40	40	2.500	-	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	40	40	3.000	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	80	30	3.500	-	61
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	60	50	2.750	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	60	50	3.500	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	100	-	2.600	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	100	2.750	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	100	3.500	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	40	-	2.600	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	40	2.750	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	3.500	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	CW 50	625	40	40	-	2.600	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	≥ CW 100	625	40	40	3.500	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	80	30	3.000	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	25	CW 75	625	60	50	2.500	-	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	25	≥ CW 100	625	60	50	3.000	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	≥ CW 100	625	80	50	3.500	-	61 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	CW 75	625	60	100	2.750	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	≥ CW 100	625	60	100	3.500	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	CW 50	625	40	40	-	2.600	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	CW 75	625	40	40	2.750	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	≥ CW 100	625	40	40	3.500	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 50	625	40	40	-	2.600	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 75	625	40	40	2.750	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	40	40	3.500	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	CW 50	625	40	40	-	2.600	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	CW 75	625	40	40	2.750	-	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	3.500	-	60 ³⁾

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

²⁾ 2 Lagen Wolle bei 40 und 60 mm

³⁾ Abgeleitet

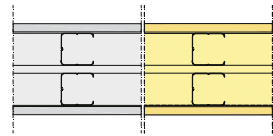
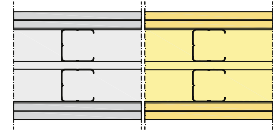
Systemskizze	Feuer-wider-stands-klasse	Beplankung		Profil	Achs-ab-stand	Dämmstoff		Wandhöhe In		Schall-schutz ²⁾
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Roh-dichte [kg/m³]	Einbau-bereich 2 [mm]	Einbau-bereich 1 [mm]	
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	CW 75	625	60	100	2.750	-	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	60	100	3.500	-	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	80	50	3.500	-	61 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	CW 75	625	60	100	2.750	-	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	60	100	3.500	-	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	80	50	3.500	-	61 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	80	50	3.500	-	61 ³⁾

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

²⁾ 2 Lagen Wolle bei 40 und 60 mm

³⁾ Abgeleitet

Tabelle 38 Doppelständerwand ohne Mineralwolle und nicht verbundenen Ständern

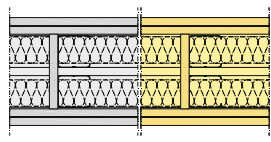
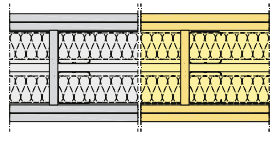
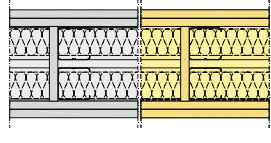
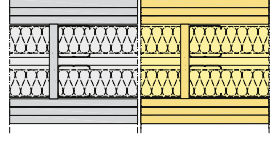
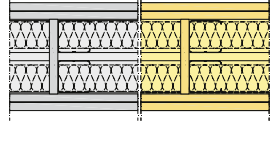
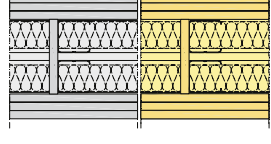
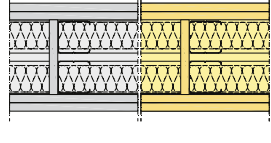
Systemskizze	Feuer-wider-stands-klasse	Beplankung		Profil	Achs-ab-stand	Dämmstoff		Wandhöhe In		Schall-schutz
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Roh-dichte [kg/m³]	Einbau-bereich 2 [mm]	Einbau-bereich 1 [mm]	
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	CW 75	625	nicht erforderlich	-	2.500	-	-
	F 30	GKF/GF	12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich	-	3.000	-	-
	F 30	GKB	2 x 12,5	CW 50	625	nicht erforderlich	-	-	2.600	60 ²⁾
	F 30	GKB	2 x 12,5	CW 75	625	nicht erforderlich	-	-	2.750	60 ²⁾
	F 30	GKB	2 x 12,5	≥ CW 100	625	nicht erforderlich	-	-	3.500	60 ²⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 50	625	nicht erforderlich	-	-	2.600	60 ²⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 75	625	nicht erforderlich	-	-	2.750	60 ²⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich	-	-	3.500	60 ²⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 50	625	nicht erforderlich	-	-	2.600	60 ²⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 75	625	nicht erforderlich	-	-	2.750	60 ²⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich	-	-	3.500	60 ²⁾

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

²⁾ Abgeleitet

Brandschutz von normativen Bauteilen

Tabelle 37 Doppelständerwand mit Mineralwolle und kraftschlüssig¹⁾ verbundenen Ständern

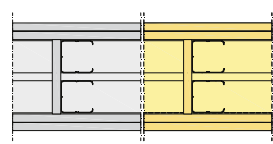
Systemskizze	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung		Profil	Achsabstand	Dämmstoff		Wandhöhe in		Schallschutz ²⁾
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Rohdichte [kg/m³]	Einbaubereich 2 [mm]	Einbaubereich 1 [mm]	
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	40	4.000		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	40	5.500		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	30	4.000		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	30	5.500		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	30	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	80	30	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	60	50	5.500		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	60	50	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	100	4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	100	5.500		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	100	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 50	625	40	40	4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	CW 75	625	40	40	5.500		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	CW 50	625	40	40	4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	CW 75	625	40	40	5.500		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	15 + 12,5	≥ CW 100	625	40	40	6.000	6.500	61 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	≥ CW 100	625	80	50	6.000	6.500	61 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	CW 75	625	60	100	5.500		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 15	≥ CW 100	625	60	100	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	CW 50	625	40	40	4.000		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	CW 75	625	40	40	5.500		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	2 x 18	≥ CW 100	625	40	40	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	CW 50	625	40	40	4.000		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	CW 75	625	40	40	5.500		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	40	40	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 50	625	40	40	4.000		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	CW 75	625	40	40	5.500		60 ³⁾
	F 120	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	40	40	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	CW 75	625	60	100	5.500		60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	60	100	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	3 x 12,5	≥ CW 100	625	80	50	6.000	6.500	61 ³⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	CW 75	625	60	100	5.500		60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	60	100	6.000	6.500	60 ³⁾
	F 180	GKF/GF	25 + 12,5	≥ CW 100	625	80	50	6.000	6.500	61 ³⁾

¹⁾ Rigips Anschlussdichtung Filz beidseitig klebend

²⁾ 2 Lagen Wolle bei 40 und 60 mm

³⁾ Abgeleitet

Tabelle 38 Doppelständerwand ohne Mineralwolle und kraftschlüssig¹⁾ verbundenen Ständern

Systemskizze	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung		Profil	Achsabstand	Dämmstoff		Wandhöhe in		Schallschutz ⁴⁾
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Rohdichte [kg/m³]	Einbaubereich 2 [mm]	Einbaubereich 1 [mm]	
	F 30	GKB	2 x 12,5	CW 50	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 30	GKB	2 x 12,5	CW 75	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 30	GKB	2 x 12,5	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	CW 50	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	CW 75	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 60	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	CW 50	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	CW 75	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾
	F 90	GKF/GF	2 x 12,5 ²⁾	≥ CW 100	625	nicht erforderlich		4.000		60 ³⁾

¹⁾ Rigips Anschlussdichtung Filz beidseitig klebend

²⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

³⁾ Abgeleitet

⁴⁾ mit 80%iger Hohlraumfüllung

Brandschutz von normativen Bauteilen

Einbauten und Installationen

Innerhalb der Wände dürfen ausschließlich die Leitungen verlegt werden, die zur Versorgung in und an der Wand befindlichen elektrischen Betriebsmittel dienen. Siehe 10.1.2.4 (14). Einzelne elektrische Leitungen dürfen durch die Beplankung hindurch geführt werden, wenn der verbleibende freie Lochquerschnitt mit Gips-spachtel oder nicht brennbaren Baustoffen aus Mineral- wolle mit Schmelzpunkt $\geq 1.000^\circ\text{C}$ nach DIN 4102-17 oder im Brandfall aufschäumenden Baustoffen, in voller Beplankungsstärke verschlossen wird. Der Ringspalt darf nicht größer als 15 mm sein. Für Durchführungen einzelner Kabel oder Kabelbündel durch die Trennwand sind die Angaben der MLAR oder MLÜAR zu beachten. Siehe 10.1.1.5. rigips.de/Brandschutzleitfaden.pdf

Als Einbauten gelten Steckdosen, Schaltdosen, Ver-teilerdosen und dergleichen. Die Norm unterscheidet auch hier wieder zwischen Wand mit brandschutztech-nisch notwendiger und nicht notwendiger Dämmschicht.

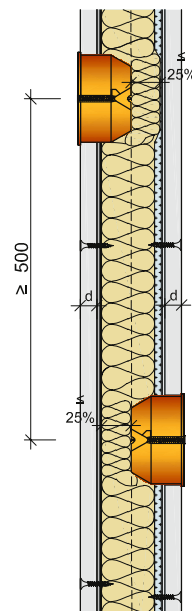
Wände mit notwendiger Dämmschicht

Sollen Hohlraum-dosen ohne weitere Schutzmaßnahmen, die im Weiteren beschrieben werden, eingebaut wer-den, dürfen diese nicht unmittelbar gegenüberliegen und müssen horizontal sowie vertikal mindestens 500 mm Abstand voneinander haben oder durch min-destens ein Unterkonstruktionselement getrennt sein.

Ist die Öffnungsfläche $\leq 200\text{ cm}^2$ darf das Einbauteil an jeder beliebigen Stelle je Wandseite und Gefach aber nicht unmittelbar gegenüberliegend angeordnet werden. Die Dämmung im inneren der Wand darf dabei maximal 25 % gestaucht werden.

Bild 1

Einbau einer Elktrodose in Metallständerwand im Abstand von $\geq 500\text{ mm}$



Werden zusätzliche Maßnahmen getroffen wie in Bild 2 und 3 und ist die Öffnungsfläche $\leq 200\text{ cm}^2$ dürfen die Einbauten je Wandseite und Gefach auch gegenüber-liegend eingebaut werden. Die maximale Stauchung der Dämmschicht beträgt weiterhin maximal 25 %.

Einbauten zwischen 200 cm^2 und 400 cm^2 sind je Gefach für eine Wandseite einmal zulässig, wobei die Ausführung gemäß Bild 2 erfolgen.

Bild 2

Einbau einer Elektrodose im Gipsbett

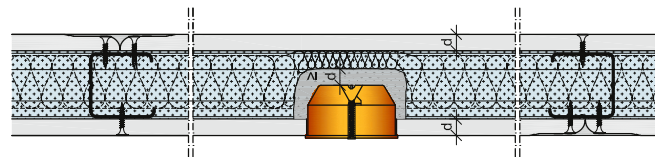
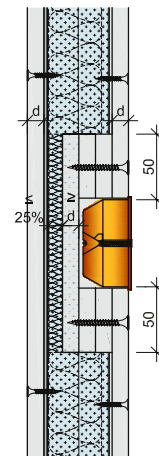


Bild 3

Einhausung einer Elektrodose mit Gipsplatten

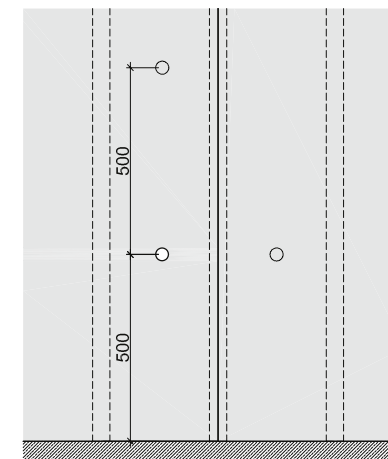


Wände ohne notwendige Dämmschicht

Einbauten nach Bild 2 oder 3 mit Öffnungsflächen $\leq 200\text{ cm}^2$ je Wandseite und Gefach dürfen an jeder beliebigen Stelle von Wänden, auch gegenüberliegend, eingebaut werden. Siehe 10.1.1.7 (2).

Sind keine zusätzlichen Schutzmaßnahmen, wie Ein-hausungen oder Gipsbettungen, vorgesehen, dürfen die Einbauten nicht unmittelbar gegenüber liegen und müssen je Wandseite und Gefach einen Mindestabstand von 500 mm aufweisen (Bild 4) oder sind durch mindestens ein Unterkonstruktionselement horizontal und vertikal getrennt.

Bild 4



Alternativ können Schutzmaßnahmen nach Bild 5 oder 6 getroffen werden. Die Öffnungsfläche darf dabei 200 cm^2 nicht überschreiten. Eine gegenüberliegende Anord-nung ist nicht zulässig. Die Beschränkung gilt je Gefach. Die Unterkonstruktion muss aus nicht brennbaren Baustoffen bestehen. Die Zusatzmaßnahme muss bis 500 mm über die Oberkante der Öffnung geführt werden. Liegt die Öffnung weniger als 500 mm unter der Rohdecke, ist die Maßnahme raumhoch auszu-führen. Sollte Mineralwolle verwendet werden, muss es eine nach DIN EN 13162:2015-04 sein. Schmelzpunkt $\geq 1.000^\circ\text{C}$ mit der Dicke und Rohdichte der entspre-chenden Variante nach Tabelle 37 für Einfachständer-wände. Einbauten zwischen 200 cm^2 und 400 cm^2 sind je Gefach für eine Wandseite einmal zulässig und die Ausführung muss wie bei Bild 3 erfolgen.

Bild 5

Schutzmaßnahme mit zusätzlicher Gipsplatte gegenüber Elektrodose

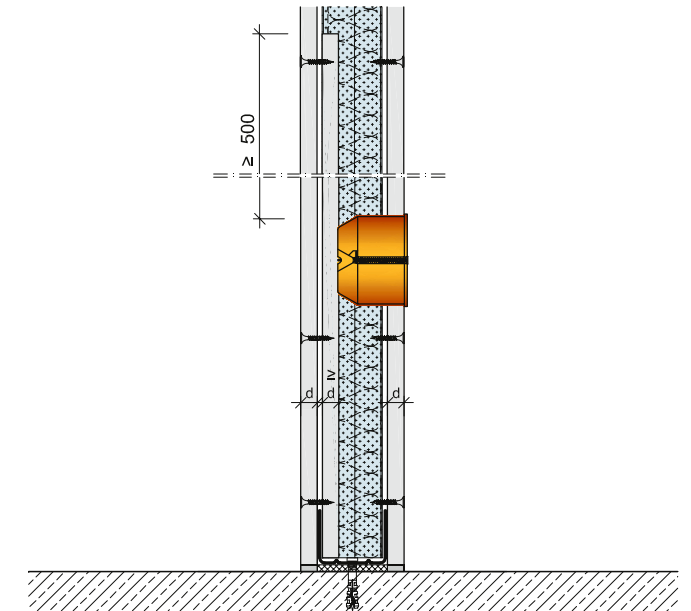
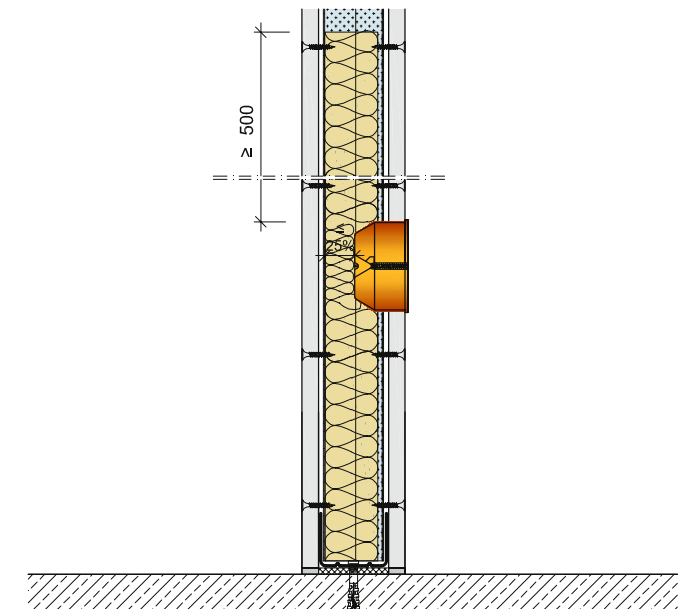


Bild 6

Schutzmaßnahme mit Mineralwolle mit Schnelzpunkt $\geq 1.000^\circ\text{C}$



Detailausbildung bzw. Anschluss an angrenzende Bauteile

Trennstreifen – z. B. Papierstreifen – bei Anschlüssen an flankierende Bauteile müssen $\leq 0,5\text{ mm}$ sein. Die Ausführung kann mit dem Rigips TrennFix oder mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaserbewehrungs-streifen erfolgen.

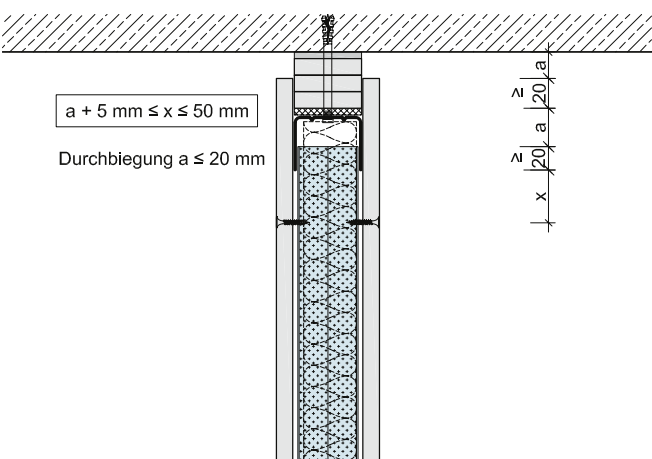
Deckenanschluss

Deckenanschlüsse können fest, oder gleitend ausgeführt werden. Zum Ausgleichen von Unebenheiten der verputzten oder unverputzten Rohdecke sind Anschlussdichtungen vorzusehen. Die Anschlussdichtung darf aus Dichtungsstreifen oder plasto-elastischen Dichtmassen bestehen und muss nichtbrennbar sein. Sollte die Anschlussdichtung ≤ 5 mm sein und ist der feste Anschluss in voller Bekleidungsstärke verspachtelt, dürfen die Anschlussdichtungen auch aus brennbaren Baustoffen bestehen. Siehe 10.1.2.4 (3). RIGIPS empfiehlt die Rigips Anschlussdichtung Filz und das Verspachteln der Anschlussfuge in voller Beplankungsstärke. Gleitende Anschlüsse sind nach Bild 7 auszuführen. Die Anschlussdichtung muss nichtbrennbar sein. Alternativ, kann der Gipsriegel mit einem vollflächigen Gipsbett zur Massivdecke abgedichtet werden.

Die Anschlussbreiten (gesamte Wanddicke bzw. Mindestbreite des Gipsriegels) müssen mindestens 50 mm bei Feuerwiderstandsklasse F 30 bis F 90 sein. 75 mm bei F 120 und 150 mm für F 180. Der Gipsriegel darf aus GKF bzw. GKB Platten gefertigt sein.

Bild 7

Gleitender Deckenanschluss an Massivdecke



Bodenanschluss

Bodenanschlüsse sind sinngemäß wie feste Deckenanschlüsse auszuführen. Die Verspachtelung darf allerdings entfallen, wenn die Beplankung auf dem Rohboden aus nichtbrennbaren Baustoffen dicht aufgestellt wird.

Trennwände dürfen auf schwimmende Estriche (Bilder 8 und 9) nach DIN 18560-2 gestellt werden, wenn folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Unter dem Estrich liegt ein nichtbrennbarer Dämmstoff aus Mineralwolle nach DIN 13162:2015-04 mit einer Rohdichte von mindestens 30 kg/m³ oder Bläherlit nach DIN EN 13169:2015-04 mit einer Rohdichte ≥ 130 kg/m³.
- Die Randdämmstreifen sind nichtbrennbar.
- Das Deckenbauteil Rohdecke und Estrich haben die gleiche Feuerwiderstandsdauer, wie die Trennwand.
- Der Estrich muss eine Mindestdicke von mindestens 25 mm bei F 90 und 40 mm für $\geq$ F 120 aufweisen. Bei Heizestrichen gilt die Mindestdicke für den ungestörten Estrich über der Fußbodenheizung. Siehe 10.1.2.4 (6)

Bild 8

Trennwand auf schwimmenden Estrich ohne Trennfuge

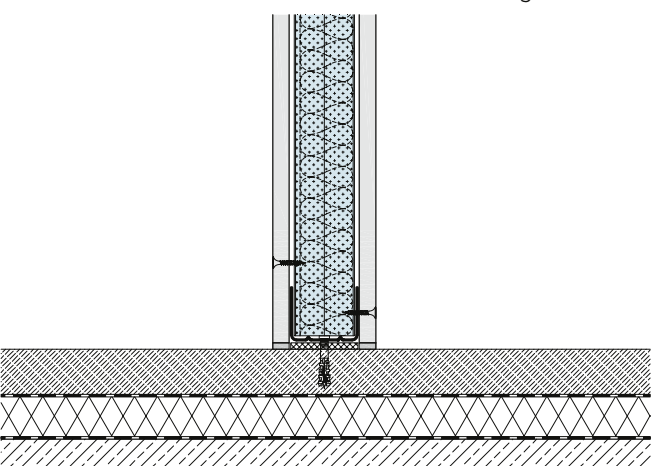
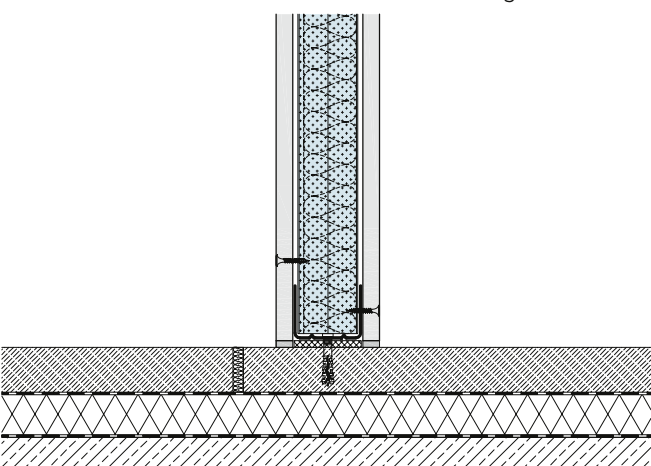


Bild 9

Trennwand auf schwimmenden Estrich mit Trennfuge

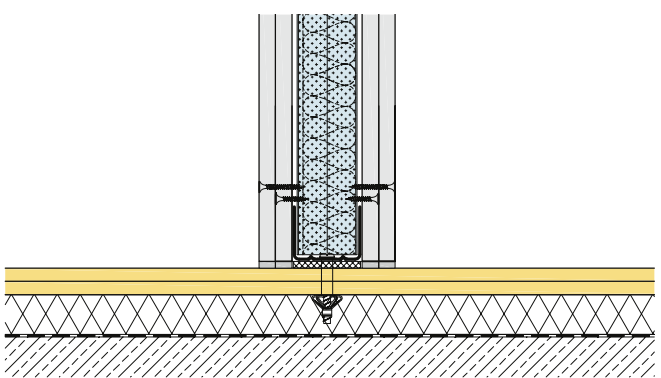


Trennwände dürfen auch wie in den Bildern 8, 9 und 9a auf Trockenestriche gestellt werden. Der Trockenestrich muss nichtbrennbar sein und über einen brandschutztechnischen Nachweis der Anwendbarkeit verfügen. Zudem müssen die folgenden Randbedingungen erfüllt sein:

- Unter dem Estrich liegt ein nichtbrennbarer Dämmstoff aus Mineralwolle nach DIN 13162:2015-04 oder Bläherlit nach DIN EN 13169:2015-04 mit einer Rohdichte ≥ 130 kg/m³. Alternativ dürfen normal-entflammbare Baustoffe aus Holzfasern nach DIN EN 13171/2015-04 mit einer Rohdichte von ≥ 250 kg/m³ verwendet werden.
- Die Randdämmstreifen sind nichtbrennbar.
- Die Feuerwiderstandsdauer als tragendes und raumabschließendes Bauteil bei Brandbeanspruchung von der Oberseite der Decke nach dem Anwendbarkeitsnachweis entspricht mindestens der Trennwand.

Bild 9a

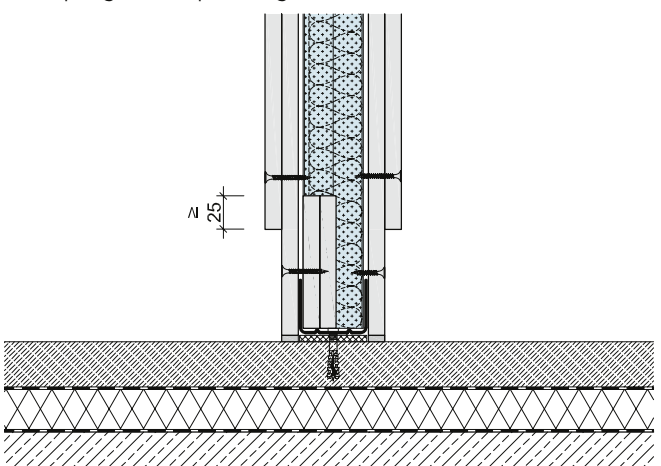
Trennwand auf schwimmenden Trockenestrich



Bei Trennwänden mit mindestens 2-lagiger Beplankung darf der Fußbodenanschluss mit zurückspringender Beplankung ausgeführt werden. Die Mindestbeplankungsdicke darf dabei maximal um 50 % vermindert werden, wenn im Wandinnern eine entsprechende Ersatzschicht aus Gipsstreifen angeordnet wird. Siehe Bild 10. Die Gipsstreifen sind zudem mit Mineralwolle, Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C hohlraumfüllend zu sichern.

Bild 10

Rückspringende Beplankung bei Fußbodenanschluss



Wandanschluss

Wandanschlüsse an Massivwände sind sinngemäß wie feste Deckenanschlüsse, entsprechend mit CW-Profilen, auszuführen. Anschluss an nichttragende Trennwände sind nach den Bildern 11; 12 oder 13 auszuführen.

Bild 11

Verschraubung im CW Profil mit Trennfuge in Wandebene

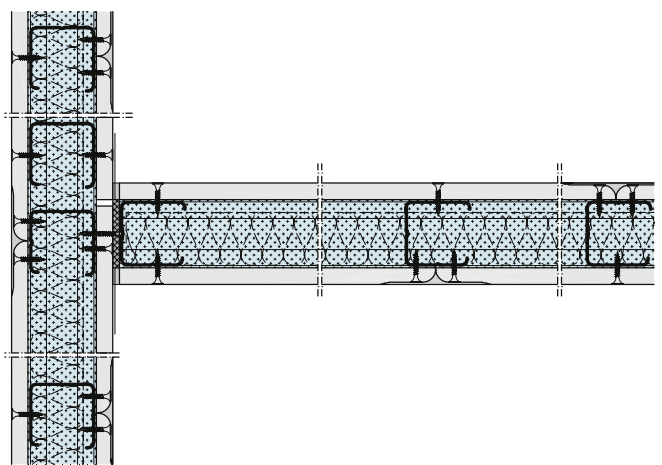


Bild 12

Verschraubung in CW Profil

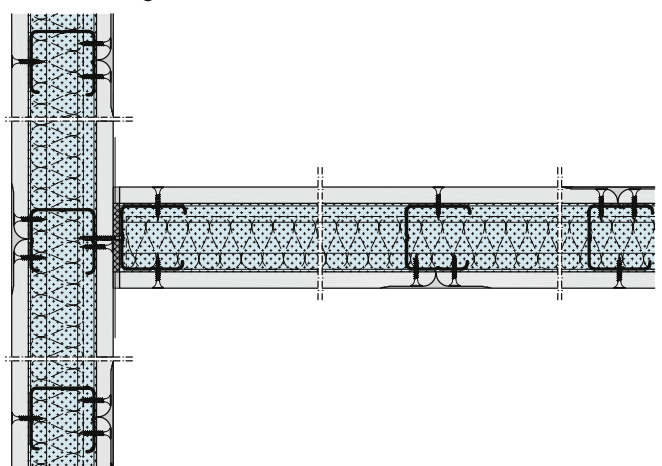
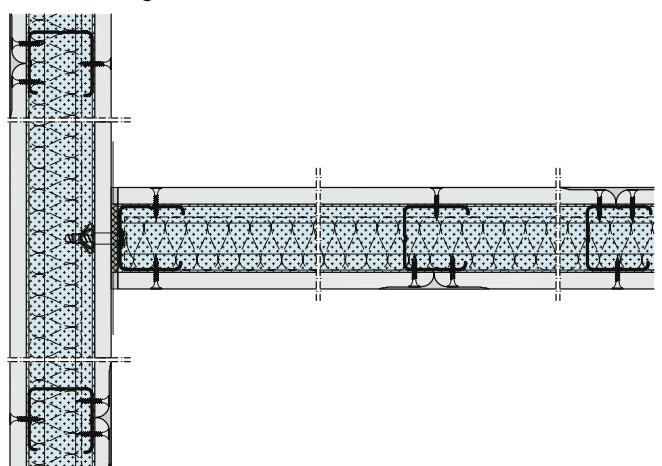


Bild 13

Verschraubung mit Hohlraumdübel



Gleitende Wandanschlüsse

Gleitende Wandanschlüsse an verputzte oder unverputzte Massivwände sind dicht auszuführen. Die nicht-brennbare Anschlussdichtung darf aus Dichtungsstreifen oder plasto-elastischen Dichtmassen bestehen. Ist die Anschlussdichtung ≤ 5 mm und wird die Anschlussfuge in voller Bekleidungsstärke verspachtelt, darf diese auch aus brennbaren Baustoffen bestehen. Ausführung siehe Bilder 14 und 15.

NEU in DIN 4102-4

Bild 14

Gleitender 1-lagiger Wandanschluss an Massivwand

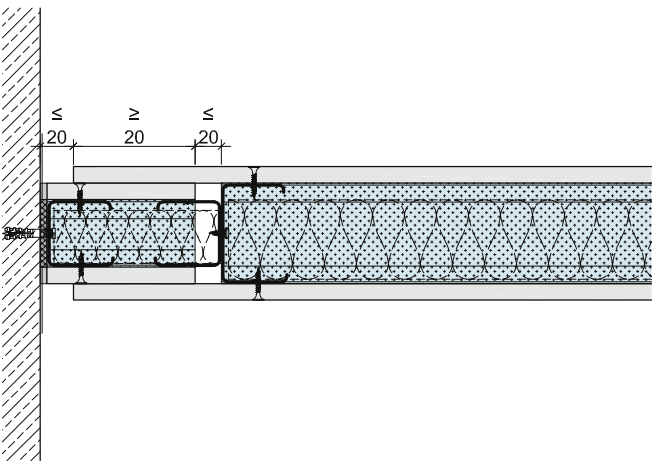
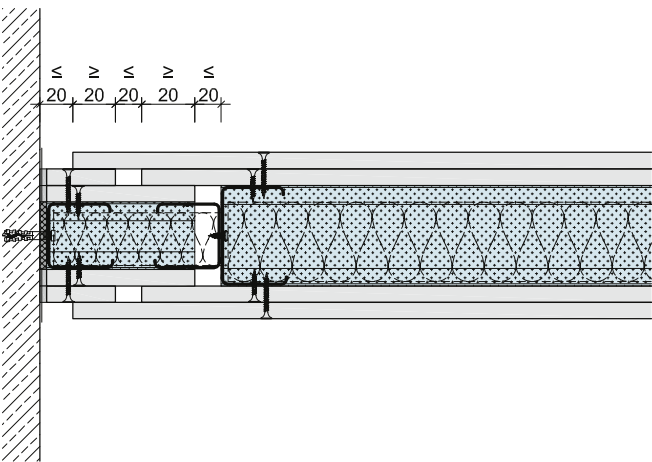


Bild 15

Gleitender 2-lagiger Wandanschluss an Massivwand



Ausführung von Dehn- und Bewegungsfugen

Dehn- und Bewegungsfugen sind gemäß den Bildern 16 und 17 auszuführen. Die UW-Profile müssen nicht unterbrochen werden.

Bild 16

1-lagige Konstruktion mit Bewegungsfuge

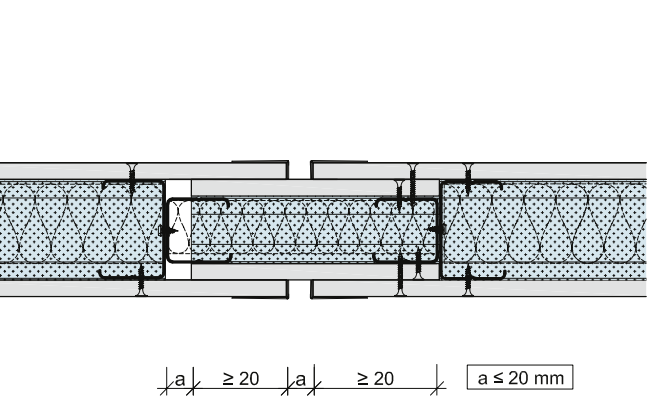
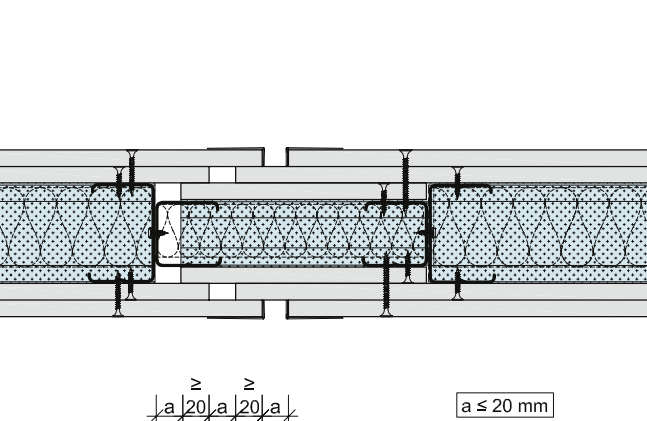


Bild 17

2-lagige Konstruktion mit Bewegungsfuge



Ausführung von Eckausbildungen

Eckausbildungen sind gemäß den Abbildungen 18 und 19 und bei Doppelständerwänden gemäß den Abbildungen 20 und 21 auszuführen.

Bild 18

Eckausbildung einer Einfachständerwand 1-lagig bekleideten Wand

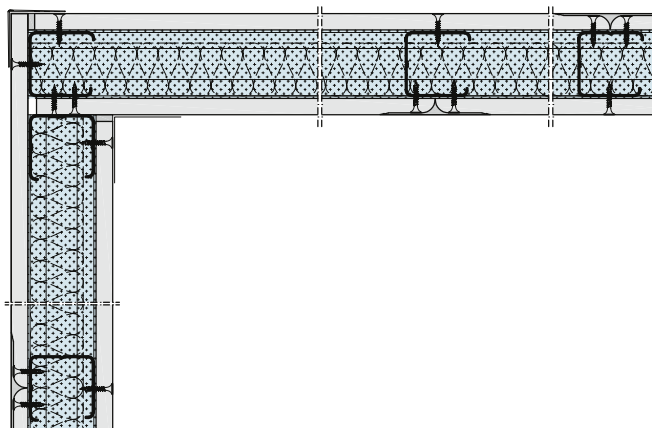
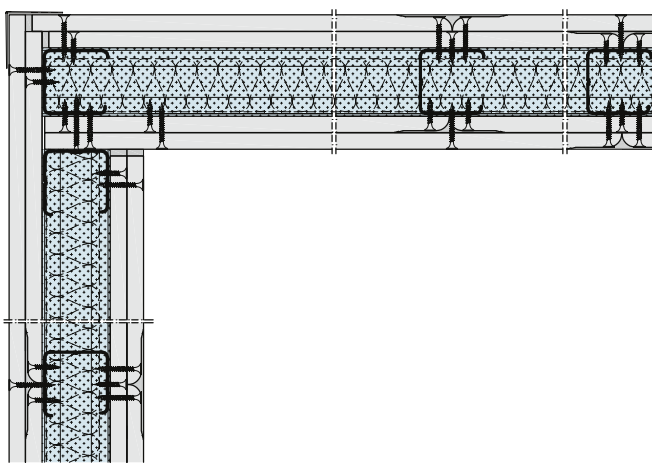


Bild 19

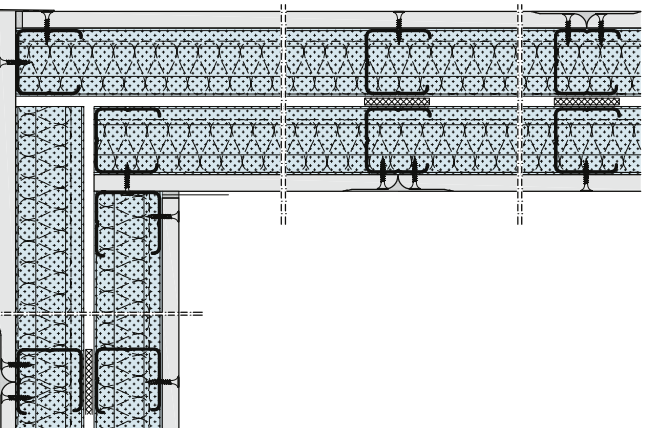
Eckausbildung einer Einfachständerwand 2-lagig bekleideten Wand



NEU in DIN 4102-4

Bild 20

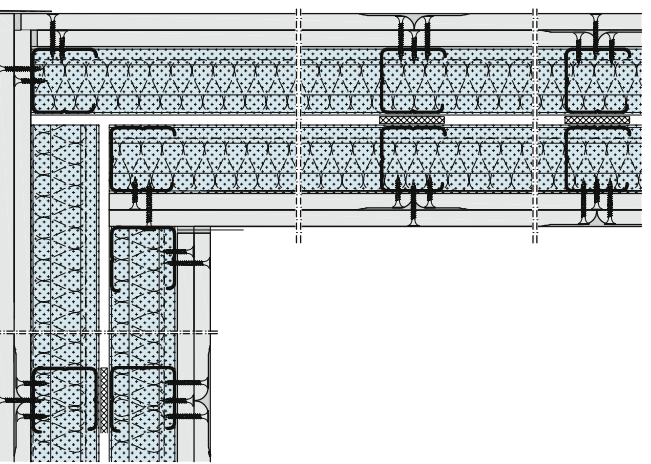
Eckausbildung einer Doppelständerwand 1-lagig bekleideten Wand



NEU in DIN 4102-4

Bild 21

Eckausbildung einer Doppelständerwand 2-lagig bekleideten Wand



NEU in DIN 4102-4

Konsollasten
Das Befestigen von Konsollasten entsprechend der DIN 18183-1 ist zulässig. Damit sind ebenfalls die Verwendung von Traversen im Wandinnern zulässig. Sollten die Traversen aus brennbaren Baustoffen bestehen ändert sich die Benennung der Feuerwiderstandsklasse von z. B. F 30-A auf F 30-AB. Siehe 10.1.2.4 (13). Empfehlung von RIGIPS: Die nichtbrennbare Rigips Traverse.

NEU in DIN 4102-4

Trennwandanschluss an Dächer und Holzbalkendecken
Trennwände dürfen an Dächer oder Holzbalkendecken nach den Bildern 22 und 23 angeschlossen werden.

Bild 22

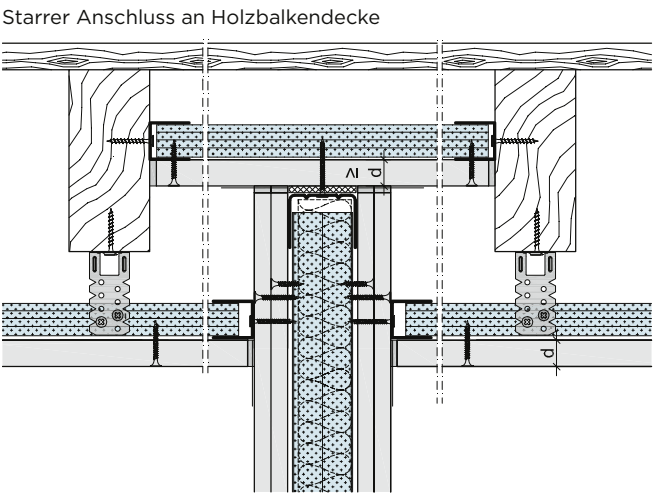
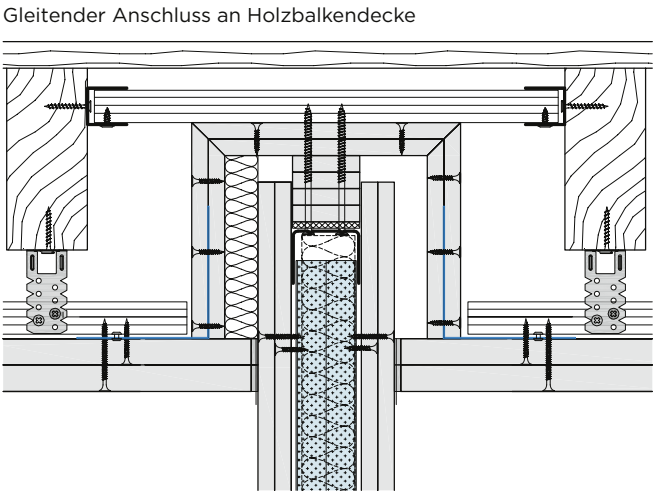


Bild 23



NEU in DIN 4102-4

Trennwandanschluss an selbständige Unterdecken
Trennwände dürfen an selbständige Unterdecken, die alleine einer Brandbeanspruchung der Unterdecken Unterseite widerstehen, angeschlossen werden. Die selbständige Unterdecke muss mindestens die gleiche Feuerwiderstandsdauer wie die Trennwand haben. Die Befestigung muss in die Unterkonstruktion der selbständigen Unterdecke erfolgen. Horizontalkräfte müssen in die lastabtragenden Bauteile abgeleitet werden.

Bild 24

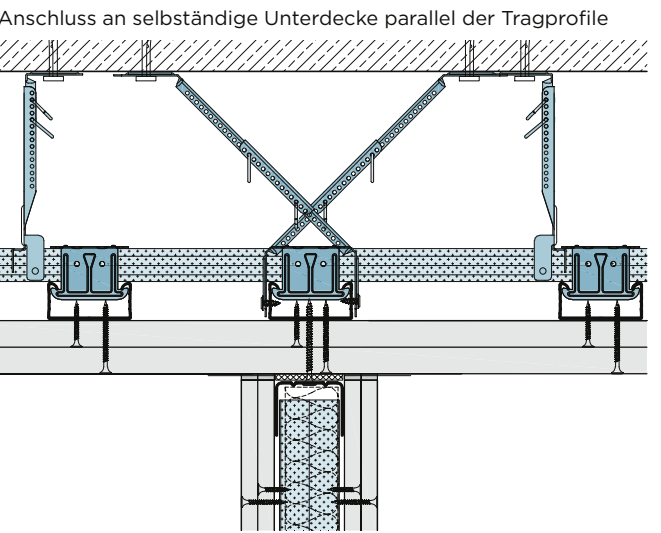
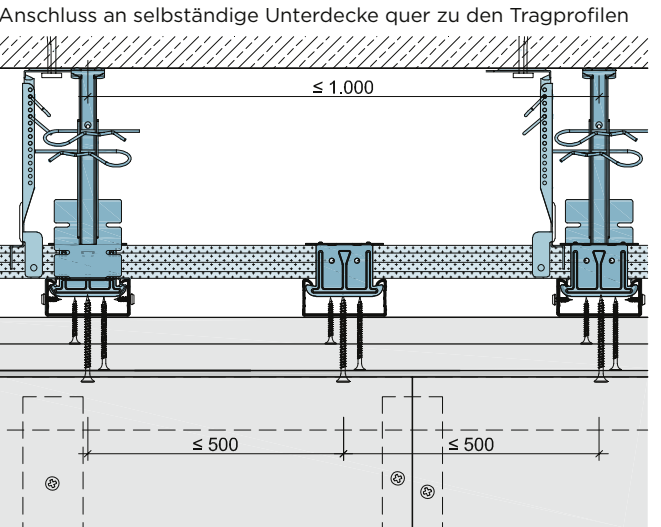


Bild 25



Hinweis: Die Beplankung der Trennwand darf nicht im UW befestigt werden. Oder der Anschluss erfolgt über einen gleitenden Deckenanschluss. Siehe auch 10.2.1.1 (12).

Installationsschachtwände

NEU in DIN 4102-4

Installationsschächte mit Metallunterkonstruktion und einseitiger Beplankung aus Gipsplatten nach DIN 18180 in Verbindung mit DIN EN 520 oder Gipsfaserplatten nach DIN EN 15283-2 (Rohdichte $\geq 1.100 \text{ kg/m}^3$). Plattenstöße sind zu verspachteln. Die maximale Wandhöhe richtet sich nach DIN 18183-1, darf aber 3,0 m nicht überschreiten. Siehe 11.3.2.(1).

Tab. 86: Mindestbekleidungsdicken nichttragender einseitig bekleideter Wände von Installationsschächten aus Feuerschutzplatten

Systemskizze	Feuerwiderstandsklasse	Beplankung		Profil	Achsabstand [mm]	Dämmstoff		Wandhöhe in	
		Art	Dicke [mm]			Dicke [mm]	Rohdichte [kg/m³]	Einbaubereich 2 [mm]	Einbaubereich 1 [mm]
	I 30	GKF/GF	2 x 15	CW 50	625	-	-		3.000
	I 30	GKF/GF	2 x 15	CW 75	625	-	-	3.000	
	I 30	GKF/GF	2 x 15	CW 100	625	-	-	3.000	
	I 30	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 50	625	-	-		3.000
	I 30	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 75	625	-	-	3.000	
	I 30	GKF/GF	2 x 12,5 ¹⁾	CW 100	625	-	-	3.000	
	I 60	GKF/GF	2 x 25	CW 50	625	-	-		3.000
	I 60	GKF/GF	2 x 25	CW 75	625	-	-	3.000	
	I 60	GKF/GF	2 x 25	CW 100	625	-	-	3.000	
	I 90	GKF/GF	2 x 25	CW 50	625	-	-		3.000
	I 90	GKF/GF	2 x 25	CW 75	625	-	-	3.000	
	I 90	GKF/GF	2 x 25	CW 100	625	-	-	3.000	

¹⁾ Mit Nachweis der Sicherstellung der Eigenschaften nach DIN 4102-4:2025-06 Anhang A

Bild 26

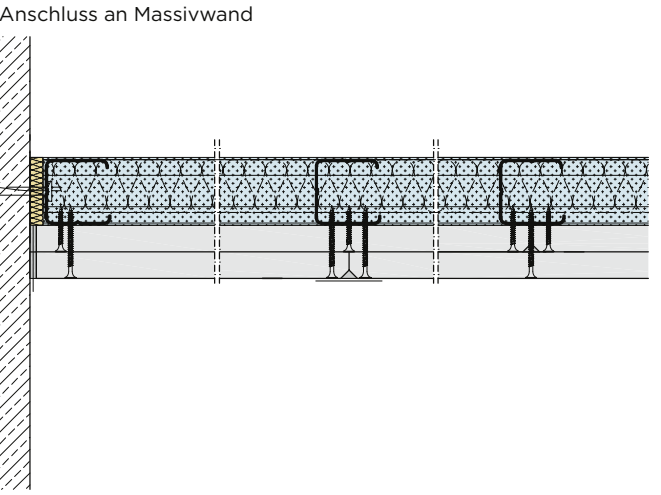
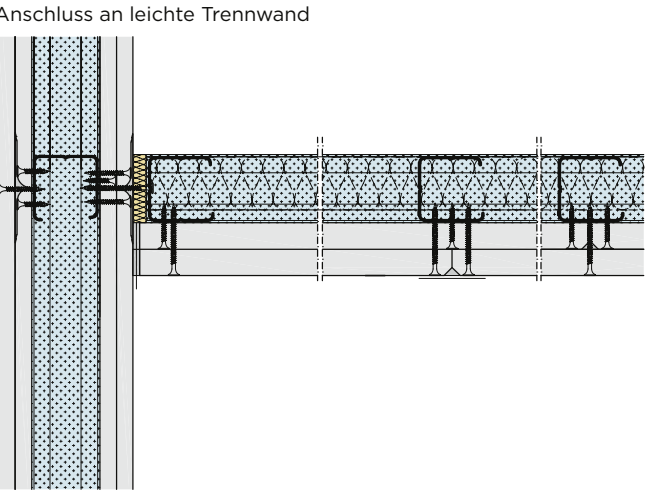


Bild 27



NEU in DIN 4102-4

Decken- und Fußbodenanschlüsse

Decken- und Fußbodenanschlüsse gelten sinngemäß analog, gemäß den Bildern 28 und 29.

Bild 28

Anschluss an Massivdecke

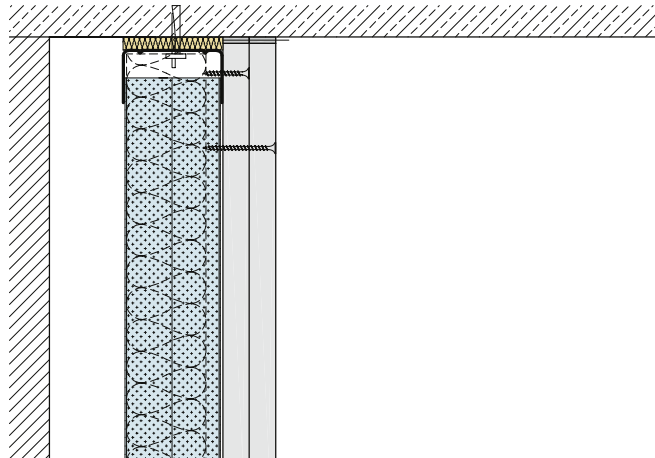
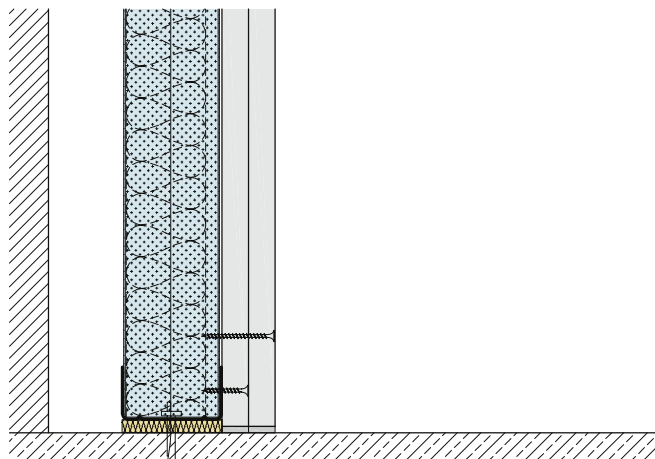


Bild 29

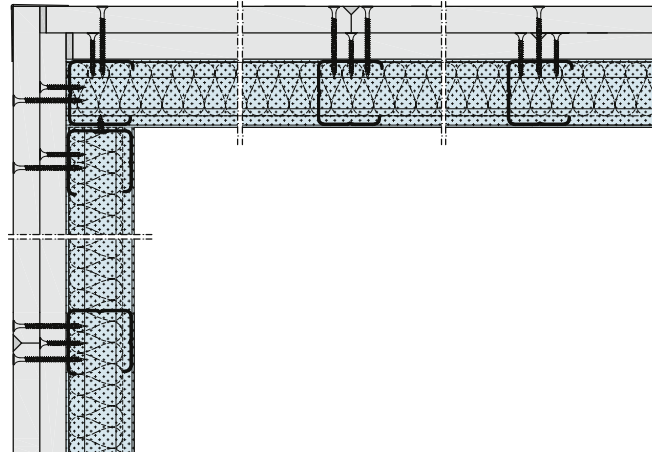
Anschluss an Massivboden



Eckausbildung sind ebenfalls zulässig und müssen nach Bild 30 ausgeführt werden.

Bild 30

Eckausbildung



Innere Brandwände

NEU in DIN 4102-4

Unter Abschnitt 10.1.4 behandelt die Norm innere Brandwände als Einfachständerwände nach DIN 4103-1, die mit Gipsplatten gemäß DIN 18180 in Verbindung mit DIN EN 520:2009-12 oder Gipsfaserplatten nach DIN EN 15283-2:2009-12 beplankt sind sowie einer Stahlblecheinlage aus verzinktem Stahlblech von 0,5 mm Dicke. Die Aussteifungen innerer Brandwände müssen feuerbeständig sein und die maximale Wandhöhe ist auf 4,00 m begrenzt.

Unterkonstruktion - innere Brandwände

Die Unterkonstruktion der inneren Brandwände muss aus Stahlblechprofilen mindestens CW 50 x 50 x 0,6 nach DIN 18182-1 oder C/47/48,8/49/0,6 nach DIN EN 14195:2020-07 bestehen. Der Achsabstand darf nicht größer als 312,5 mm sein. Die Ständer müssen mechanisch mit den UW-Profilen mittels Schrauben oder Stahlblindnieten an beiden Flanschen verbunden werden. Die Randanschlussprofile sind mit nichtbrennbaren Befestigungsmitteln alle 500 mm in massiven Bauteilen zu befestigen.

Beplankung - innere Brandwände

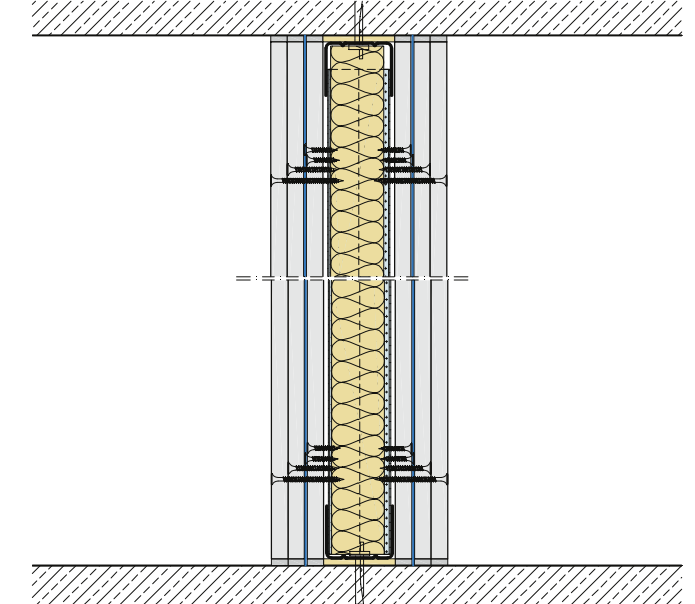
Die Beplankung muss je Seite aus mindestens 3 Lagen 12,5 mm Feuerschutzplatten GKF nach DIN 18180 in Verbindung mit DIN EN 520:2009-12 oder Gipsfaserplatten nach DIN EN 15283-2:2009-12 (Rohdichte $\geq 1.100 \text{ kg/m}^3$) bestehen und eine geschlossene Fläche haben. Die vertikalen Fugen sind um mindestens ein Ständerprofil zu versetzen. Horizontale Stöße sind mit einem Versatz von mindestens 400 mm anzuordnen. Die Gips- bzw. Gipsfaserplatten sind mit Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 oder DIN EN 14566:2009-10 auf den Stahlblechprofilen zu befestigen. Jedes Profil muss mit den Platten jeder Lage über vorgenannte Schrauben verbunden sein.

Die Abstände der Befestigungsmittel ergeben sich aus DIN 18181 und DIN 18183-1 zu 250 mm. Die Abstände der inneren Beplankungslagen dürfen auf das bis zu 3-fache vergrößert werden. Fugen sind in jeder Lage zu füllen. Die sichtbaren Teile der Befestigungsmittel sind zu verspachteln.

Zwischen der ersten und zweiten Beplankungslage muss je Seite eine Stahlblechlage $t \geq 0,5 \text{ mm}$ angeordnet sein. Die horizontalen und vertikalen Stöße der Blechlage müssen mindestens 10 cm überlappen. Vertikale Stöße sind auf den Ständerprofilen zu stoßen. Die Stahlbleche sollten möglichst in Wandbreite ausgeführt werden, müssen mindestens jedoch 5 Ständerprofile überdecken. Die Bleche werden fixiert und durch die Befestigung der Gipsplatten befestigt.

Bild 31

Anschluss an Massivdecke



Starke Marke im Rücken!

RIGIPS – mit Plattenvielfalt,
Zubehör und Service

**Du hast
für alles die
Lösung**
#RigipsFürAlles

Trockenbaulösungen mit überragender Praxistauglichkeit und vorbildlicher Nachhaltigkeit: das ist unser Versprechen bei allem, was wir machen.

Voraussetzung dafür ist der enge Dialog mit unseren Kunden sowie unser fortwährendes Bestreben immer wieder neue Wege zu gehen, um verantwortungsvoller mit unserer Zukunft umzugehen. Unser Entsorgungskonzept EASY ECO beispielsweise vermeidet Abfall. Rigips „RiDuce“-Produkte reduzieren CO₂-Emissionen und tragen ebenfalls zur Schonung wertvoller Ressourcen bei.

Unsere Kunden können auf die 80-jährige Erfahrung der Marke RIGIPS vertrauen, die durch den neuen Saint-Gobain Leitgedanken „Making the world a better home“ starken Rückhalt erfährt.

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

rigips.de



SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH
Willstätterstr. 60, 40549 Düsseldorf
rigips.de/Kontakt

Premium-Fachberatung für
Planer/Architekten, Fachhändler &
Fachhandwerker
Telefon: 0209 3603 541*
Fachberatung Trockenbau für
private Endkunden
Telefon: 0900 3776347**

© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH
1. Auflage, September 2025

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (zugänglich im Internet unter www.rigips.de). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips Vertriebsbüros zur Verfügung.

SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH, **Kundenservicezentrum**
Feldhauser Straße 261, D-45896 Gelsenkirchen, Telefon +49 (0) 209 36 03 777
(Keine technische Beratung unter dieser Nummer. Fachberatung siehe links.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, RiDuce®, Ridurit®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Reflex®, Rigidur®, RigiMove®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

* Normale Telefongebühren für unsere RIGIPS und ISOVER Partner

** 1,49 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abh. von Netzbetreiber und Tarif